Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Bergisch Gladbach

B 90/ Die Grünen* Rathaus* 51465 Bergisch Gladbach

An den Vorsitzenden des Ausschuss
für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr
Herrn Dr. Peter Baeumle-Courth
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

- Im Hause-

Telefon+ Fax: 0 22 02/ 14 22 42
fraktion@gruene-gl.de
www.gruene-gl.de
Bürozeiten: mo 15-18 Uhr,die 9-14:00 Uhr,
do 9-14:00 Uhr
BürgerInnensprechstunde:
Montags 17-18 Uhr

Bergisch Gladbach den 15.03.2014

Antrag zum Anlegen von Blühstreifen bzw. Blühflächen auf städtischen/kommunalen Grünflächen in Bergisch Gladbach

Sehr geehrter Herr Dr. Baeumle-Courth,
bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des UKV-Ausschuss am 13.05.2014

Antrag

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Anlegung von Blühstreifen bzw. Blühflächen auf städtischen Grünflächen sowie die Erstellung eines komplementären Maßnahmenkonzeptes zum Schutz von Insekten.

1. **Anlegung von Blühflächen und Blühstreifen**

Die Anlegung von Blühflächen und Blühstreifen sollte auf folgenden Flächen erfolgen:

- auf Kreisverkehren
- an Straßenrändern
- an Fahrradwegen
- an Ortseingangsbereichen
- in Teilbereichen der Parkanlagen
- auf ökologischen Ausgleichsflächen
- auf Ackerrändern
- auf sonstigen ungenutzten öffentlichen Grünflächen

100 % Recycling-Papier

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Hierbei sollte je nach ökologischer Wertigkeit der Fläche zwischen verschiedenen Saatmischungen ausgewählt werden. Besonders vielblütige Saatmischungen sollten insbesondere auf Kreisverkehren oder an Ortseingangsbereichen verwendet werden. Zudem sollten einheimische Saatmischungen bevorzugt werden, weil deren Pflegeaufwand gering ist und somit langfristig Pflegekosten eingespart werden können.

2. **Insektenfreundliche Gestaltung und Vernetzung der ökologischen Ausgleichsflächen**

Durch folgende Maßnahmen sollte eine insektenfreundliche Gestaltung und Vernetzung der ökologischen Ausgleichsflächen erfolgen:

- Schaffung von Nistmöglichkeiten durch die Belassung von Totholz,
- Einsaat einheimischer Wildblumen (Blumenwiesen), Kräuter, Büsche und Bäume, die den Tieren als Nahrungsquelle dienen,
- maßvolles und zeitlich versetztes Mähen, immer nur max. die halbe Fläche (als Rückzugsgebiets- und Nahrungsgrundlagenerhalt)

Begründung:

Blüten bestäubende Insekten sind für uns alle von großer Wichtigkeit. Mit dem Bestäuben von Blüten erfüllen sie eine der Schlüsselaufgaben in der Produktion von pflanzlichen Nahrungsmitteln.

Durch die zurückliegende Entwicklung unserer Kulturlandschaften und durch die intensivierte Landwirtschaft haben sich die Lebensbedingungen der Blüten bestäubenden Insekten in dieser Zeit dramatisch verschlechtert. Überdeutlich ist dies an den hohen Verlusten der Honigbienenvölker in den letzten 15 Jahren zu erkennen.

Noch dramatischer ist die Situation bei den Wildbienen. Von den etwa 550 Wildbienenarten stehen 52% auf der roten Liste, 39 Arten gelten bereits als ausgestorben oder verschollen. Aus der zunehmend intensiver bewirtschafteten Agrarlandschaft verschwinden die Wildbienen mit hohem Tempo. Das gilt natürlich nicht nur für die Biene, sondern auch für andere (Insekten-) Arten.

Neben dem mangelnden Nahrungsangebot (Wildblumen und -kräuter) ist hierbei auch das Verschwinden der Nistmöglichkeiten verantwortlich für den Rückgang dieser Arten. Die Umsetzung der o.g. Maßnahmen soll ein erster Schritt sein, um dieser negativen Entwicklung Einhalt zu gebieten.

Bei Blühstreifen handelt es sich um streifenförmige Einsaat von (einheimischen) Wildkräutern und -blumen. Naturschutzfachliches Ziel ist es, durch die Vernetzung von Blühstreifen die Strukturvielfalt dauerhaft zu erhöhen. So können wieder Lebensräume und Nahrungsquellen für Insekten und weitere Arten geschaffen werden.

Darüber hinaus haben Blühstreifen eine wichtige Bedeutung für die Bereicherung und Aufwertung des Landschaftsbildes. Dies trägt auch dazu bei, dass in einer breiten Öffentlichkeit die Akzeptanz gegenüber Naturschutzmaßnahmen verbessert wird.

Aber nicht nur die ökologische Bedeutsamkeit der Blühstreifen oder ihr schöner Anblick spricht für diese Maßnahmen. Die Anlage von Blühstreifen hat auch eine wirtschaftliche

100 % Recycling-Papier
Grüne
BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Komponente. Der Pflegeaufwand der Blühstreifen ist - je nach verwendeter Samenmischung (einjährige oder mehrjährige Mischungen) - deutlich geringer als der von Grünstreifen.

Alle Flächen sollten zum Jahresende, nach dem Abblühen, nur einmal abgemäht werden. Zusätzliches kostenintensives Düngen oder Bewässern der Blumenwiesen ist nicht notwendig.

Die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat im Juni 2011 einen gleichlautenden Antrag im Kreistag des Rheinisch Bergisch Kreises gestellt. Der Antrag wurde dort einstimmig angenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Edeltraud Schundau — Dirk Steinbüchel (Fraktionsvorsitzende) — Roland Schundau (sachkundiger Bürger)

Anhang

Referenzuntersuchung aus Mössingen aus dem Jahr 2005
www.**blumenstadt.eu**/infos/downloads/**moessinger_referenzuntersuchung**.pdf
Weitere Informationen können eingeholt werden:
- Bienenzuchtverein Würselen (www.euregiobiene.de)
- Netzwerk „Blühende Landschaften" (www.bluehende-landschaft.de)
- Blumenstadt Mössingen (www.blumenstadt.eu)

Gebietsheimische Wildblumen und Wildgräser:
Rieger-Hofmann GmbH
In den Wildblumen 7
74572 Blaufelden-Raboldshausen
Telefon: 07952 - 5682 |
Fax: 07952 - 6509
info@rieger-hofmann.de
www.rieger-hofmann.de

Mössinger-Mischung oder Nützlingswiese
Samen-Fetzer
Lichtensteingasse 74
72770 Reutlingen
Telefon: 07072-91 27 20
Telefax: 07072-91 27 40
E-Mail: info@samen-fetzer.de
www.samen-fetzer.de

Landwirtschaftskammer NRW
Anlage von Blühstreifen oder Blühflächen

100 % Recycling-Papier

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Förderung einer markt- und standortangepassten Landbewirtschaftung - Anlage von Blühstreifen
oder Blühflächen
http://www.landwirtschaftskammer.de/foerderung/laendlicherraum/50.htm
Vertragsnaturschutz

Weitere Informationen:

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße18
53123 Bonn
Fon 0228 - 90 90 721-0 Fax 0228 - 90 90 721-9

D.I.B. Deutscher Imkerbund
Geschäftsstelle mit Honiguntersuchungs- und Pressestelle:
Postanschrift: Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg

„Haus des Imkers"
Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg-Villip
Tel.: 0228/932920
Versand: 0228/9329215 und 9329216
Fax: 0228/321009
Internet: www.deutscherimkerbund.de
E-Mail: deutscherimkerbund@t-online.de

Niedersächsisches Landesinstitut für Bienenkunde
Leitung: Dr. Werner von der Ohe
Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle
Tel.: 05141/9050340, Fax: 05141/9050344
Internet: www.bieneninstitut.de
E-Mail: info@bieneninstitut.de

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft
Untersuchungsstelle für Bienenvergiftungen
Leitung: Dr. D. Brasse
Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig
Tel.: 0531/299-4525, Fax: 0531/299-3008

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Aufgabengebiet Bienenkunde
Dr. Werner Mühlen
Nevinghoff 40, 48147 Münster
Tel.: 0251/2376-662, Fax: 0251/2376-551
Internet: www.landwirtschaftskammer.com/bienenkunde
E-Mail: werner.muehlen@lk-wl.nrw.de

Institut für Landwirtschaftliche Zoologie und Bienenkunde
Prof. Dr. D. Wittmann
Melbweg 42, 53127 Bonn
Tel.: 0228/910190, Fax: 0228/91019-30
E-Mail: zoo.bee@uni-bonn.de

100 % Recycling-Papier

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
Grüne

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau,
Fachzentrum Bienen
Leitung: Dr. D. Mautz
An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931/98010, Fax: 0931/9801350
E-Mail: poststelle@lwg.bayern.de

Grüne

100 % Recycling-Papier

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN